

# Alle kriegen dick und werden Kinder

## von Kristo Šagor

© 2009, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

**GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH**  
**Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)**  
**Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11**  
**info@kiepenheuer-medien.de**  
**[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)**

für Sebastian Katzer, immer der richtige Soundtrack

Hannoveranische Strichfassung  
vom 03.06.2009

Laszlo. Das war doch Laszlo, oder? Der hat sich aber verändert.

***Im Jahr Zweitausendundx***

Dario. Laszlos Bester.

Doreen. Nur eine Kollegin. So eine Stimme.

Jochen. Nur ein Kumpel. Gut genug, eine mit ihm zu rauchen.

Polizist. Norman. Eins dieser armseligen Arschlöcher.

Merle. Laszlos Freundin. Futur zwei.

Astrid. Laszlos Mutter.

Burkhard. Genannt Hardy, um Gottes Willen. Lazlos Vater.

Gerrit. Laszlos Bruder.

Schwuler. Im Park. Arthur aus Pinneberg.

***Im Jahr Zweitausendundxpluszwei dazu***

Friseur 1. Friseur 2. Friseur 3. Alles Fotzen außer Mama.

Maximilian. Genannt Max, Laszlos Freund.

Vincent. Genannt Vince. Bald Laszlos Texter.

Michael. Genannt Mike, Micky oder Michaela. Bald Lazlos Keyboarder.

Ratko. Besoffenes Medium.

Photographin. Wieder ne andere Sorte Arschloch.

Potentieller Fahrgast. Klassischer Fall von falsche Zeit, falscher Ort.

Winfried. Genannt Winnie. Der vom Label.

Thea. Genannt Ti. Laszlos Hotelgirl.

***Im Jahr Zweitausendundxplusvier außerdem***

Referentin des Herrn Ministerpräsidenten.

Jacqueline alias Caramba. Melanie alias Limo. Jens alias Derwisch.

Ronald. Laszlos Fahrschullehrer.

Polizist 2. Ein netter Kerl. Aber dafür kann man sich nichts kaufen.

Redakteurin. Redakteur. Chefredakteurin. Wettwachsen.

Groupie 1. Groupie 2. Wer soll die noch auseinander halten.

Fan 1. Fan 2. Fan 3. Das hört ja gar nicht mehr auf.

Josh. Britischer Musikjournalist. D'you like to give head?

***Im Jahr Zweitausendundxplussechs dann noch***

Eigentlich egal, oder?

# I Im Jahr Zweitausendundx

---

1. Freitag, 23:16 Uhr

*Eine Bushaltestelle an der Landstraße. Das Wartehäuschen ist leer.*

*Ein Bus fährt vor. Niemand steigt ein. Niemand steigt aus. Der Bus fährt ab.*

*Dario und Laszlo kommen von hinten übers Feld. Sie haben Zeit. Sie setzen sich auf die Stange neben dem Häuschen.*

Dario: Das stinkt doch nach Kompromiß. Riechst du irgendwas anderes?

Laszlo: Nee.

Dario: Kompromisse sind Schwäche. Kompromisse sind Lüge. Du willst eins. Die wollen zwei. Und dann macht ihr anderthalb, oder wie. So in der Mitte? Ist doch Beschiß. Dann hast du ein halb zu viel, und die haben ein halb zu wenig.

Laszlo: Ist klar.

Dario: Egal, wo du hinguckst. Überall Kompromisse.

Laszlo: Ja.

Dario: Scheiße, ich will den Wagen! Klar will ich den Wagen.

Laszlo: Nimm ihn und hau trotzdem ab.

Dario: Das hat was mit Stolz zu tun, weißt du. Wenn mein erster Wagen von denen wär, dann wär der nur ne Scheißkarre. Und ich will nicht, daß mein erster Wagen nur ne Scheißkarre ist. Und es ist ja noch nicht mal so, daß die die Kohle irgendwo auf der hohen Kante hätten. Die reden da nicht drüber, aber die würden sich verschulden. Die würden sich original verschulden, bloß damit ich noch n Jahr bleibe.

Laszlo: Nimm den Wagen und hau trotz –

Dario: Was hältste von Berlin? Alles andere wär drunter. Und du machst hier wie n braver Junge Schule zu Ende und kommst n Jahr später nach. Deine Eltern haben ja auch gar nicht verdient, daß du denen vor die Füße kotzt. Besonders deine Mum nicht. Hardy ist irgendwie n Psycho, klar. N bißchen kopfkrank, aber sympathisch. Selbst um den wärs schade.

Laszlo: Nimm den Wa –

Dario: Oder ich mach das so: Ich nehm den Wagen und hau dann trotzdem ab.

*Ein Moment.*

Dario: Kommt dir der Vorschlag irgendwie bekannt vor?

*Ein Moment.*

Laszlo: Nee.

Dario: Ich hatt mir schon Sorgen gemacht.

*Dario zückt eine frische Packung Kaugummis. Er öffnet sie und entnimmt ein Kaugummi, gibt es Laszlo, der zu kauen beginnt, irgendwie devot. Das zweite Kaugummi nimmt er selbst. Das nächste ist wieder für Laszlo, das übernächste wieder für ihn selbst. So leeren sie die ganze Packung, die Papier- und Metallfolien rieseln zu Boden. Sie kauen. Sie haben Zeit.*

Dario: Doreen hat sich von dem Arschloch getrennt.

Laszlo: Und? Greifste an?

Dario: Die steht auf Arschlöcher. Will heißen, hätte eh keinen Sinn. Wenn ich mir nicht sicher wär, daß es anders ist, würd ich sagen, die is'n Vergewaltigungsoffer. Oder warum steht die nur auf Arschlöcher?

Laszlo: Schlechter Geschmack?

Dario: Nee, die ist psycho, klar. N bißchen kopfkrank, aber sexy. Warum sind die Frauen alle so bescheuert heute? (*mit verstellter Stimme*) Einmal Bruce Willis bitte, aber wenns emotional wird, soll er mitheulen, bitte. Ach ja, und das fette Bankkonto nicht vergessen, (*wieder mit normaler Stimme*) du hast mit Merle keine Probleme, oder?

Laszlo: Nee.

Dario: (*grinst*) Keine Kompromisse zwischen euch?

Laszlo: Kann man so nicht sagen.

Dario: Beneidenswert.

Laszlo: Ich werds ausrichten.

Dario: Meinste, das ist so ne Art perverse Liebeserklärung mit dem Wagen? Daß die mir sagen wollen, wir lieben dich, Dario. Und weil wir n Schaden haben, sagen wirs dir nicht einfach so, sondern nehmen nen Kredit auf für dich?

*Laszlo will bejahen.*

Dario: Weißt du, ich glaube, das ist Gewöhnung. Die haben sich einfach daran gewöhnt, daß ihr Leben so und so funktioniert. Daß ihre Woche so funktioniert, ihr Tag. Die haben mich da eingebaut. Die verteidigen nur ihr Territorium.

Laszlo: Du nimmst den Wagen sowieso nicht. Du haust einfach so ab.

Dario: Und wahrscheinlich hat Doreen sich einfach an Arschlöcher gewöhnt. Ihr erster Kerl war n Arsch, also bleibt sie dabei. Gewöhnung und Kompromisse, das sind zwei Namen für dieselbe Sache.

Laszlo: Zwei Namen für dieselbe Sache.

Dario: Ja, schreibs dir am besten auf.

Laszlo: Nichts zu schreiben dabei.

Dario: Wasn Pech.

*Sie grinsen. Dario spuckt sein Kaugummi auf den Boden. Laszlo spuckt sein Kaugummi auf den Boden.*

Dario: Weißt du, das ist das, was übrig bleiben wird.

Laszlo: Was?

Dario: Das ist das, woran du dich erinnern wirst.

Laszlo: Was?

Dario: Wir. Wir beide hier.

Laszlo: ‚Wo soll ich unterschreiben?‘

Dario: ‚Rufen Sie uns nicht an. Wir rufen Sie an.‘

Laszlo: Ich sag dir was: Du nimmst den Wagen sowieso nicht. Du haust einfach –

Dario: Wo willst du in fünf Jahren sein?

Laszlo: Was?

Dario: In fünf Jahren. Dein Leben. Alles. Was willst du dann machen? Wo willst du sein?

Laszlo: Keine Ahnung.

Dario: Das ist der Unterschied zwischen uns beiden.

Laszlo: Und wo willst du sein?

Dario: Ich nehm den Wagen sowieso nicht. Ich hau einfach so ab.

*Ein Moment.*

Dario: Kommt dir der Vorschlag irgendwie bekannt vor?

*Ein Moment.*

Laszlo: Nee.

Dario: (*grinst*) Was würde ich bloß ohne dich machen, Laszlo.

Laszlo: Du wärst schon früher abgehauen.

Dario: Haste heute Schicht?

Laszlo: Freitag, logisch.

Dario: Wenn ichs genau wüßte, ich in fünf Jahren, glaub mir, ich würds dir sagen, dir als erstem. Es wird *anders* sein. Und ich mein das nicht als Plattitüde. Ich mein das als ganz großen Satz: Alles wird ganz anders sein. Und ich bin sicher, das kommt nicht von außen. Ich bin sicher, das geht von mir aus. Bricht aus der Mitte hervor, aus meiner Mitte hervor. Wie n Alien.

Laszlo: Ich schreibs mir auf, alles wird ganz anders sein.

Dario: Ich verarsch dich nicht, also verarsch du mich auch nicht.

Laszlo: Ich verarsch dich nicht. Ich schreibs mir auf. Mit Datum. Und in fünf Jahren sprech ich dich drauf an.

Dario: Machst du noch Musik?

Laszlo: Nee.

Dario: Warum?

Laszlo: Keine Zeit.

Dario: Du hast ne gute Stimme.

Laszlo: Sagt meine Mum auch.

Dario: Deine Mum ist in Ordnung, okay? Grüß sie von mir.

Laszlo: Klar.

Dario: Nicht so ne gute Stimme wie Doreen, aber ne gute. Sie hat die beste.

Laszlo: Ja.

Laszlo: Ich muß los.

Dario: Morgen wieder hier.

Laszlo: Morgen, logisch.

Dario: Warum eigentlich immer der letzte Bus und nicht der erste?

Laszlo: Fragste mich ab, oder was?

Dario: Nee, ich habs gerade vergessen.

Laszlo: Weil die Nacht dann uns gehört? Den Tag können die anderen haben?

Dario: Was würde ich bloß ohne dich machen, Laszlo.

Laszlo: Ausschlafen.

*Sie grinsen. Laszlo geht nach hinten übers Feld. Er hat Zeit.*

---

## 2. Samstag, 06:25 Uhr

---

*Drive-In. McDonalds. Es ist nichts los. Doreen und Laszlo stehen in der Küche. Manchmal tun sie so, als würden sie arbeiten. Jochen macht vor der Tür Zigarettenpause.*

Doreen: Vergewaltigungsopfer?

Laszlo: Ja.

Doreen: Was fürn Arsch.

Laszlo: Das sollte so ne Art Liebeserklärung sein, glaube ich.

Doreen: Ja, mehr so ne Art. Arschloch bleibt Arschloch.

Laszlo: Hey.

Doreen: Scheiß auf Dario.

Lazlo: Hey!

Doreen: Jaja, eure Männersolidarität, und so. Halt bloß das Maul, ja? Ich geb zu, du bist n bißchen anders. Hast mir ja auch erzählt, was er gesagt hat, jaja, ich weiß.

*Jochen hat seine Zigarette ausgetreten und kommt herein.*

Doreen: Geh doch noch mal raus.

Jochen: Wieso, habt ihr gerade über mich geredet?

Doreen: Ja.

Jochen: Echt jetzt?

Doreen: Klar, und wir sind noch nicht fertig. Also geh noch mal raus.

*Jochen geht wieder hinaus, eine rauchen, und guckt ab jetzt die ganze Zeit nervös herein.*

Doreen: N Typ, der mich mal in der Dizze anmachen wollte, hat gesagt, Dicke sind immer nett. Hat mich damals total beleidigt. Dabei ist mir gar nicht aufgefallen, daß der selbst ganz schön proper war. Naja, hatte das Shirt da gerade neu und dachte, na super, das steht dir also Scheiße. Zwanzig Ücken fürn Arsch! Und der sagt, Dicke können sich das gar nicht erlauben, arrogant zu sein. Weißte, und dann denkste gleich, der hat son perversen Fetisch, findet das irgendwie geil, daß du fett bist.

*Laszlo will widersprechen.*